
Spanien

Dieter Nohlen · Mario Kölling

Spanien

Wirtschaft – Gesellschaft – Politik

3. Auflage

Dieter Nohlen
Institut für Politische Wissenschaft
Universität Heidelberg
Heidelberg, Deutschland

Mario Kölling
Ciencia Política y de la Administración
Universidad Nacional de Educación
Madrid, Spanien

Eine Zeittafel zur neueren Geschichte Spaniens ist als PDF unter www.springer.com auf der Produktseite dieses Buches verfügbar.

ISBN 978-3-658-27637-9 ISBN 978-3-658-27638-6 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-27638-6>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 1992, 2005, 2020

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Abkürzungsverzeichnis Parteien und Wahlbündnisse	XV
Verzeichnis der Abbildungen	XIX
Verzeichnis der Karten	XXI
Verzeichnis der Tabellen	XXIII

TEIL I – Spanien im Profil

1 Geografie	3
1.1 Merkmale und Folgen des Reliefs	3
1.2 Das Klima: Temperaturen und Niederschläge	6
1.3 Regionale Vielfalt und Gegensätze	9
1.4 <i>Marca España</i>	15
2 Bevölkerung	19
2.1 Grunddaten zu Bevölkerung und Gesellschaft	19
2.2 Natürliches Bevölkerungswachstum	20
2.3 Migration	23
2.4 Bevölkerungsstruktur	29

3	Politische Geschichte	35
3.1	Das 19. Jahrhundert unter Einschluss der Diktatur <i>Primo de Riveras</i>	36
3.2	Die Zweite Republik	39
3.3	Der spanische Bürgerkrieg.	40
3.4	Das <i>Franco</i> -Regime.	41
3.5	Der Demokratisierungsprozess	43
3.6	Die parlamentarische Monarchie.	47
4	Politische Kultur	55
4.1	Verarbeitung der Geschichte (<i>Memoria Histórica</i>)	56
4.2	Sprachlich-kulturelle Konflikte	57
4.3	Umfrageergebnisse zur politischen Kultur im Vergleich.	59
4.4	Korruption und politische Kultur.	64
4.5	Kompromiss und politische Kultur	66
4.6	Angriffe auf die demokratische Kultur	66
4.7	Dualität und Maximalismus	68
TEIL II –		
Wirtschaft		
5	Wirtschaftliche Gesamtentwicklung	73
5.1	Grunddaten	73
5.2	Die wirtschaftliche Entwicklung während des <i>Franco</i> -Regimes	75
5.3	Die wirtschaftliche Entwicklung nach der Redemokratisierung.	76
5.4	Der Wirtschaftsboom im Kontext der EU-Mitgliedschaft	78
5.5	Die Entwicklung ab den 1990er Jahren bis zum Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise	80
5.6	Die Entwicklung in der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008–2014	84
5.7	Die Entwicklung nach der Wirtschafts- und Finanzkrise	85
6	Wirtschaftsstruktur	87
6.1	Primärsektor und Agrarpolitik	87
6.2	Sekundärsektor und Industriepolitik	94
6.3	Tertiärsektor und Tourismuspolitik	109
6.4	Erwerbstätigkeit	116
7	Staat und Wirtschaft	125
7.1	Staatshaushalt und Haushalte der Autonomen Gemeinschaften	125
7.2	Steuern und Steuerpolitik	129
7.3	Infrastrukturen und Infrastrukturpolitik	134
7.4	Öffentliche Unternehmen.	151
7.5	Banken und Sparkassen	153

7.6	Die Privatisierungspolitik	156
7.7	Privatunternehmen	159
8	Regionale Wirtschaftsstruktur	163
8.1	Situation und Dynamik der regionalen Entwicklungsunterschiede	163
8.2	Regionalpolitik	177
8.3	Die Konsequenzen der EU-Mitgliedschaft für die regionale Entwicklung	184
9	Weltwirtschaftliche Integration	187
9.1	Allgemeine Aspekte	187
9.2	Zahlungsbilanz	188
9.3	Außenhandel	190
9.4	Auslandskapital und Investitionen im Ausland	193
 TEIL III –		
Gesellschaft		
10	Sozialstruktur, Armut und Sozialwesen	197
10.1	Grunddaten zur sozialen Schichtung	197
10.2	Einkommensverteilung	198
10.3	Armut und soziale Ausgrenzung	199
10.4	Soziale Sicherheit: Renten, Gesundheit, Sozialleistungen	201
10.5	Das Schutzsystem für Arbeitslose	207
10.6	Die Pflegeversicherung	210
11	Bildungssystem	213
11.1	Grunddaten	213
11.2	Der rechtliche Rahmen des Bildungssystem und bildungspolitische Reformen	216
11.3	Schulwesen, Berufsbildungs- und Hochschulwesen	218
11.4	Lehrkräfte	225
12	Arbeitsbeziehungen	227
12.1	Die rechtliche Regelung der Arbeitsbeziehungen	227
12.2	Sozialpakte und Korporatismus	229
13	Interessengruppen	241
13.1	Das Spektrum der Interessengruppen	241
13.2	Gewerkschaften	243
13.3	Arbeitgeberverbände	251

14 Die Katholische Kirche	253
14.1 Grunddaten zu Katholizismus, Amtskirche und Säkularisierung	253
14.2 Zur Geschichte der Beziehungen zwischen Katholischer Kirche und Staat	260
14.3 Staat und Katholische Kirche im demokratischen Spanien	263
15 Das Militär	271
15.1 Streitkräfte heute: Grunddaten	271
15.2 Geschichte des Verhältnisses Militär und Politik bis zur Verfassung von 1978	274
15.3 Das Militär im demokratischen Spanien	275
15.4 Strategische Ausrichtung in Bündnissen und Abkommen	283
16 Die politische Elite	287
16.1 Historischer Rückblick	287
16.2 Elitenstrukturen und Elitenrekrutierung	290
16.3 Eine „neue“ politische Elite	295
17 Massenmedien	297
17.1 Grunddaten	297
17.2 Die Presse	299
17.3 Der audiovisuelle Bereich	301
17.4 Die Informationsgesellschaft	308
17.5 Vertrauen in Medien	310
TEIL IV –	
Politik	
18 Der Zentralstaat	315
18.1 Die Monarchie	316
18.2 Das parlamentarische System	317
18.3 Das Parlament	320
18.4 Die Wahlsysteme zu den <i>Cortes Generales</i>	321
18.5 Der Senat als zweite Kammer	325
18.6 Volksbefragungen	327
18.7 Das Verfassungsgericht	328
18.8 Der Volksanwalt (Ombudsman)	330
18.9 Rechtsprechende Organe	332
19 Die Autonomen Gemeinschaften	335
19.1 Historische Wurzeln des Regionalismus	335
19.2 Der Prozess der politischen Dezentralisierung	351

19.3	Die Gliederung des Autonomiestaats	355
19.4	Die politischen Systeme der Autonomen Gemeinschaften	356
19.5	Die Kompetenzverteilung zwischen Zentralstaat und Autonomen Gemeinschaften	359
19.6	Die Finanzen der Autonomen Gemeinschaften	363
19.7	Die Kooperation zwischen den Regierungsebenen	369
19.8	Die Partizipation der Autonomen Gemeinschaften in Angelegenheiten der EU	371
20	Lokale Selbstverwaltung	375
20.1	Das System der kommunalen Selbstverwaltung	375
20.2	Die Gemeinden	377
20.3	Die Provinzen und Inseln	381
20.4	Weitere Gebietseinheiten auf lokaler Ebene	385
21	Parteiensystem und wichtigste Parteien	387
21.1	Entwicklung und Struktur des Parteiensystems	387
21.2	Gesamtstaatliche Parteien	392
21.3	Regionale Parteien	403
22	Wahlen und Volksabstimmungen	409
22.1	Wahlen auf den verschiedenen Repräsentationsebenen	409
22.2	Gesamtstaatliche und regionale Volksabstimmungen	437
23	Informelle und neue Formen politischer Partizipation	441
23.1	Historischer Rückblick	441
23.2	Informelle Formen politischer Partizipation	443
23.3	Neue Formen politischer Partizipation	453
24	Politikfelder	457
24.1	Institutionenpolitik	457
24.2	Innenpolitik	472
24.3	Wirtschaftspolitik. PSOE- und PP-Regierungen im Vergleich	486
24.4	Sozialpolitik. PSOE- und PP-Regierungen im Vergleich	489
24.5	Gender und Gleichstellungspolitik	492
24.6	Jugendpolitik	497
24.7	Umweltpolitik	502
24.8	Außen- und Europapolitik	508
	Gesamtbibliographie	533

Vorwort

Gut 40 Jahre nach Verabschiedung der spanischen Verfassung von 1978 erscheint die vorliegende Ländermonographie in dritter, völlig überarbeiteter und aktualisierter Auflage. In diesen Jahrzehnten hat Spanien wirtschaftlich, gesellschaftlich und politisch einen tiefgreifenden Wandel erlebt. Ausgangspunkt war die Demokratisierung des Landes, die aus der Agonie des *Franco*-Regimes erwuchs, nicht ohne auf widerstreitende gesellschaftliche Kräfte zu stoßen. Bereits in der Schöpfung der Verfassung, erst recht durch die Bedrohung der jungen demokratischen Ordnung noch 1981, als ein Militärputsch nur mit Hilfe des Königs *Juan Carlos I.* niedergeschlagen werden konnte, reifte jener Wertekonsens heran, welcher der Demokratie eine stabile Grundlage gab. Die Entscheidung Spaniens, dem nordatlantischen Verteidigungsbündnis der NATO beizutreten, und die Aufnahme in die Europäische Union begünstigten ein internationales Umfeld, das seinerseits die demokratische Regierbarkeit des Landes festigte. Wirtschaftlich erholte sich Spanien rasch von der Krise, die Folge der Wachstumsgrenzen war, welche der autoritäre Charakter des *Franco*-Regimes dem Land auferlegte. Mit der Demokratie entwickelten sich Handel und Wohlfahrt, noch gefördert durch die Brüsseler Gelder aus den Regionalentwicklungs- und Kohäsionsfonds. Spanien verstand es, aus der europäischen Integration großen Nutzen zu ziehen. Gesellschaftlich gewann das Land Anschluss an die Moderne. Dies wird den vielen Millionen Deutschen, die Jahr für Jahr südlich der Pyrenäen ihren Urlaub verbringen, wohl am meisten aufgefallen sein: Nichts mehr von der Kontrolle in allen Hinsichten des öffentlichen Lebens, vielmehr neben Sonne und Meer ein weltoffenes Klima. Säkularisierung hielt Einzug, Liberalität wurde gelebt, Kreativität entfacht. In der hispanischen Welt gewann das Land allmählich den Rang zurück, den es im Bürgerkrieg mit dem Sieg der politischen Rechten eingebüßt hatte. Spanien – eine Erfolgsgeschichte!

In dem vorliegenden Studienbuch wird diese Geschichte nachgezeichnet. Es will zuallererst über Spanien informieren. Die Entwicklungen in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft werden quellennah und gestützt auf verlässliches statistisches Datenmaterial dargestellt. Vergleiche mit anderen europäischen Ländern – insbesondere mit der Bundes-

republik Deutschland – helfen, die Entwicklungen einzuschätzen. Dabei zeigt sich, dass Spanien in vielen Hinsichten im internationalen Vergleich mit westlichen Industrieländern enorm aufgeholt hat, ohne allerdings stets bereits zu diesen vollends aufzuschließen. Es setzt deshalb weiterhin auf europäische Solidarität. Gleichwohl ist Spanien sehr auf die internationale Anerkennung seiner Entwicklung zu einem Land mit erheblicher Wirtschaftskraft und politischer Stabilität bedacht.

Die erste Auflage des Werks, 1992 erschienen, behandelte die Zeit zweier Regierungsperioden, diejenige von *Adolfo Suárez* und der Partei der rechten Mitte UCD sowie den überwiegenden Teil derjenigen von *Felipe González* und der Sozialistischen Arbeiterpartei PSOE. In der zweiten Auflage, 2004 veröffentlicht, kam nicht nur die Regierungszeit von *José María Aznar* und seiner Volkspartei PP hinzu. Nach dem überraschenden Wahlausgang vom März 2004, der *José Luis Rodríguez Zapatero* vom PSOE das Regierungsmandat bescherte, konnte Bilanz einer in der internationalen Öffentlichkeit als sehr erfolgreich geltenden Regierungsperiode gezogen werden. In der positiven Einschätzung stachen vor allem der wirtschaftliche Aufschwung und der internationale Profilerfolg des Landes hervor. Die dritte Auflage des Werks erfasst nun den doppelten Wechsel in der Regierungsausübung, beginnend mit der Reformpolitik *Zapateros* 2004, die gesellschaftliche Entwicklungen aufgriff und förderte. Die Schrift thematisiert die durch die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise hervorgerufenen Folgen für Spanien, unter anderem die vorgezogenen Parlamentswahlen von 2011 und den Wechsel zur PP-Regierung *Mariano Rajoy*. Analysiert wird als weitere Folge die Zersplitterung des Parteiensystems als Ausdruck eines gewissen Unbehagens mit der Demokratie in Spanien, die nach den Wahlen von 2015 und den vorgezogenen Wahlen von 2016 keine stabilen Regierungsverhältnisse mehr zuließ. Erklärende weitere Faktoren wie verschiedene Korruptionsaffären, in die vor allem der PP verstrickt war, und die Katalonien-Krise, das heißt der Versuch der katalanischen Separatisten, politisch unabhängig zu werden, werden ebenfalls aufgegriffen. In diesem Rahmen eroberte *Pedro Sánchez* mit Hilfe eines konstruktiven Misstrauensvotums 2018 die Regierungsmacht für den PSOE zurück. Die vorgezogenen Neuwahlen sowie die Wahlen in mehreren Autonomen Gemeinschaften, die Kommunalwahlen und Europawahlen von 2019 schließen die behandelte Zeitspanne ab.

Das vorliegende Werk erscheint in einer Phase der Neustrukturierung der spanischen Politik. Einerseits konnten die wirtschaftlichen Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise *grosso modo* überwunden werden, während die sozialen Folgen noch zum Teil unbewältigt sind. Andererseits ist ungewiss, wie sich der Parteienwettbewerb entwickeln wird, ob die beiden großen Parteien nationaler Reichweite, PSOE und PP, wieder an Stärke gewinnen und ob sie in der Lage sind, gegebenenfalls innerhalb ihrer Lager, rechts und links, oder auch über sie hinaus Koalitionen zu schmieden, um stabile Regierungsverhältnisse wieder herzustellen. Schließlich ist ungewiss, wie der Konflikt um Katalonien und die Einheit Spaniens fortschreiten wird, mit Folgen auch für die Weiter- oder Rückentwicklung des Staates der Autonomen Gemeinschaften in entweder mehr föderale bzw. mehr zentralstaatliche Richtung. Diese Fragen tangieren die politische Kultur Spaniens, die allgemein

weniger von der Konsenssuche als vom politischen Ausfechten gegensätzlicher bis unvereinbarer Gegensätze nach dem Entweder-oder-Muster geprägt ist.

Wie in den früheren Auflagen werden Wirtschaft, Gesellschaft und Politik vergleichend dargestellt. Besonders in der Staatstätigkeit werden die materiellen Politiken der verschiedenen Regierungen miteinander verglichen ist. Dabei zeigt sich ein Maß an Kontinuität und Wandel, wie es heute bei Regierungswechseln für konservative und sozialdemokratische Politik in Europa üblich ist, in Spanien allerdings häufig in der Rücknahme von Gesetzen durch das eine Lager besteht, welche in der vorhergehenden Regierung das andere Lager erlassen hat. Neben die historische innerspanische Dimension tritt, wie bereits gesagt, der internationale Vergleich.

Während die beiden ersten Auflagen der Ländermonographie von *Dieter Nohlen* und *Andreas Hildenbrand* verfasst wurden, zeichnen für die dritte Auflage *Dieter Nohlen* und *Mario Kölling* verantwortlich. Es versteht sich, dass in einzelnen Kapiteln der überarbeiteten und aktualisierten Neuauflage auf Passagen der älteren Auflagen zu zeitlich früheren Begebenheiten zurückgegriffen wurde. Wir danken ausdrücklich *Andreas Hildenbrand* dafür, dass wir seine erfolgreiche Arbeit an dem gemeinsamen Werk auf diese Weise fortschreiben konnten. Sieht man vom ersten Kapitel ab, das mit „Spanien im Profil“ – mit Ausführungen zur Geografie, Bevölkerung, politischen Geschichte und politischen Kultur Spaniens – eine gewisse Einführung in das Land bietet, so blieb auch die Grundstruktur der Schrift aufrechterhalten. Wir hoffen, dass es sich in Lehre und Forschung erneut bewährt und auch an Spanien interessierte Personen anzusprechen vermag.

Heidelberg und Zaragoza, im November 2019

Dieter Nohlen und Mario Kölling

Abkürzungsverzeichnis Parteien und Wahlbündnisse

AC	Asamblea Canaria
AGI	Agrupación Ganadera Independiente
AHI	Agrupación Herreña Independiente
AIC	Agrupaciones Independientes de Canarias
AM	Asamblea Majorera
AP	Alianza Popular
ASG	Agrupación Socialista Gomera
BNG	Bloque Nacional Galego
BNPG	Bloque Nacional Popular Galego
CC	Coalición Canaria
CCNC	Convergencia Canaria oder Congreso Nacional de Canarias
CD	Coalición Democrática
CDC	Convergencia Democrática de Catalunya
CDN	Convergencia de Demócratas de Navarra
CDS	Centro Democrático y Social
CE	Coalición Europea
CEP	Coalición Europa de los Pueblos
CG	Coalición Galega
CHA	Chunta Aragonesista
CiU	Convergencia i Unió
CN-EP	Coalición Nacionalista-Europa de los Pueblos
COP	Coalición de Organizaciones Progresistas
CP	Coalición Popular
CREX	Convergencia Regional Extremeña
Cs	Ciudadanos

DS	Democracia Socialista
EA	Eusko Alkartasuna
EC	Esquerra Catalana
EE	Euskadiko Ezkerra
EG	Esquerda Galega
EH	Euskal Herritarrok (einst HB)
EN	Esquerra Nacionalista
ERC	Esquerra Republicana de Catalunya
ERFN	Esquerra Republicana de Catalunya-Front Nacional de Catalunya
EU	Esquerra Unida
EU-IU	Esquerda Unida-Izquierda Unida
EU-UG	Esquerda Unida-Unidade Galega
EXU	Extremadura Unida
FED	Federació de Esquerra Democrática
FDC	Federación Demócrata Cristiana
FN	Fuerza Nueva
FP	Federación Progresista
HB	Herri Batasuna
ICU	Izquierda Canaria Unida
IC-EV	Iniciativa per Catalunya-Els Verds
ICV	Iniciativa per Catalunya Verds
INC	Izquierda Nacionalista Canaria
IP	Izquierda de los Pueblos
IU	Izquierda Unida
IU-CA	Izquierda Unida-Convocatoria para Andalucía
IU-EB	Izquierda Unida-Ezker Batua
MUC	Mesa para la Unidad de los Comunistas
NA+	Navarra Suma
PA	Partido Andalucista
PACTE	Pacte Progresista
PAR	Partido Aragonés Regionalista
PAS	Partido Asturianista
PASOC	Partido de Acción Socialista
PCA	Partido Comunista de Andalucía
PCC	Partido Comunista de Canarias
PCC	Partit dels Comunistes de Catalunya
PCE	Partido Comunista de España
PCG	Partido Comunista de Galicia
PCPE	Partido Comunista de los Pueblos de España
PCPV	Partido Comunista del País Valenciano
PDC	Pacte Democràtic de Catalunya
PDeCAT	Partido Demócrata Europeo Catalán

PDL	Partido Demócrata Liberal
PDP	Partido Demócrata Popular
PDPC	Pacte Democràtic per Catalunya
PL	Partido Liberal
PNG	Partido Nacionalista Galego
PNV	Partido Nacionalista Vasco
PP	Partido Popular
PR	Partido Riojano
PRC	Partido Regionalista de Cantabria
PRD	Partido Reformista Democrático
PREX	Partido Regionalista Extremeño
PRP	Partido Riojano Progresista
PSA	Partido Socialista de Andalucía
PSC	Partit dels Socialistes de Catalunya
PSE	Partido Socialista de Euskadi
PSG	Partido Socialista Galego
PSI	Partit Socialista de les Illes
PSM	Partit Socialista de Mallorca y Menorca
PSN	Partido Socialista de Navarra
PSOE	Partido Socialista Obrero Español
PSP	Partido Socialista Popular
PST	Partido Socialista de los Trabajadores
PSUC	Partit Socialista Unificat de Catalunya
PTE	Partido del Trabajo Español
UA	Unidad Alavesa
UC	Unió de Centre
UCD	Unión de Centro Democrático
UDC	Unió Democràtica de Catalunya
UDF	Unión Demócrata Foral
UL	Unión Liberal
UM	Unió Mallorquina
UN	Unión Nacional
UPC	Unión del Pueblo Canario
UPCA	Unión para el Progreso de Cantabria
UPL	Unión del Pueblo Leonés
UPN	Unión del Pueblo Navarro
UPV	Unitat del Poble Valencia
URAS	Unión Renovadora Asturiana
US	Unidad Socialista
UV	Unió Valenciana

Verzeichnis der Abbildungen

- 1 Bevölkerungspyramide Spaniens (2018)
- 2 Bevölkerung Spaniens seit 1595 und Prognose bis 2052
- 3 Die ausländische Bevölkerung Spaniens in den Autonomen Gemeinschaften nach Herkunft
- 4 Der Anteil der Wirtschaftssektoren an der jeweiligen regionalen Beschäftigung (2018)
- 5 Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren, 1970–2018
- 6 Öffentliche und private Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung (2017)
- 7 Das Berufsbildungssystem Spaniens
- 8 Entwicklung der Mitgliedschaft in Gewerkschaften, 2000–2018
- 9 Militärausgaben Deutschland und Spanien, 1953–2017
- 10 Anteil der Frauen in Regierungen auf Ebene der Autonomen Gemeinschaften und der Kommunen sowie der regionalen Parlamente
- 11 Umfrage: Vertrauen in Medien, 2000–2017
- 12 Die Staatsorgane
- 13 Zahl der Kompetenzstreitigkeiten vor dem Verfassungsgericht
- 14 Die Steuer-Einnahmestruktur im Vergleich
- 15 Die Ausgabenstruktur im Vergleich
- 16 Die 50 Provinzen Spaniens
- 17 Umfrage: Personen, die an Aktivitäten politischer Parteien, an einer Demonstration usw. (nicht)teilgenommen haben, nach Autonomen Gemeinschaften (2015)
- 18 Umfrage: Politische Kommunikation über das Internet (2017)
- 19 Zahl der Demonstrationen und Teilnehmer, 1985–2016

- 20 „Krieg der Zahlen“: Teilnehmer an der *Diada* (11. September)
Demonstration in Katalonien, 2012–2017
- 21 Umfrage: Welcher der folgenden Gruppen haben Sie nie angehört?,
2004–2017
- 22 Umfrage: In welcher der folgenden Gruppen sind Sie zurzeit aktiv
tätig?, 2004–2017
- 23 Umfrage unter den Jugendlichen (15–29 Jahre): In welcher der
folgenden Gruppen sind Sie zurzeit aktiv tätig?, 1998–2014
- 24 Umfrage unter den Jugendlichen (15–29 Jahre): Welcher der
folgenden Gruppen haben Sie nie angehört?, 1998–2014
- 25 Präferenzen zwischen verschiedenen Alternativen der territorialen
Organisation, 1986–2018
- 26 Umfrage unter den Jugendlichen (15–29 Jahre): Institutionen, denen
mehr und weniger vertraut wird (2017)
- 27 Umfrage unter den Jugendlichen (15–29 Jahre): Teilnahme an und
Sinn bestimmter Aktionen (2017)
- 28 Investitionen der EU-Kohäsionspolitik in Spanien und der EU,
2000–2017

Verzeichnis der Karten

1	Landkarte Spaniens
2	Die Landschaftsgliederung der Iberischen Halbinsel
3	Die jährlichen Niederschläge auf der iberischen Halbinsel
4	Die Aridität auf der Iberischen Halbinsel
5	Ausgewählte Weinanbauregionen
6	Eisenbahnnetz des Hochgeschwindigkeitszuges
7	Netz der Erdölpipeline
8	Netz der Erdgaspipeline
9	Die hydrographischen Becken
10	Sprachgebiete und historische Regionen Spaniens
11	Der katalanische Sprachraum
12	Der baskische Sprachraum

Verzeichnis der Tabellen

- 1 Bevölkerung und Gesellschaft: Spanien und Deutschland im Vergleich (2018)
- 2 Auswanderung aus Spanien. Verteilung nach Ziel-Kontinenten
- 3 Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte der Autonomen Gemeinschaften (2018)
- 4 Die größten Städte Spaniens (2018)
- 5 Zustimmung zur Verfassung im Referendum vom 7.12.1978
- 6 Medien, über welche Spanier und Deutsche politische Informationen zu nationalen Themen beziehen (2017)
- 7 Vertrauen in Medien (2018)
- 8 Vertrauen in Institutionen (2018)
- 9 In welcher Weise partizipieren Spanier und andere Europäer an der Politik?
- 10 Was verbinden Spanier und Deutsche mit der EU?
- 11 Vertrauen in EU-Institutionen und Einstellung gegenüber der EU
- 12 Anteil der Wirtschaftssektoren am BIP
- 13 Anteil der Beschäftigten nach Wirtschaftssektoren
- 14 Die wirtschaftliche Entwicklung im Kontext der EU-Mitgliedschaft
- 15 Indikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung in den 1990er Jahren
- 16 Grunddaten der Wirtschaft: Ein Vergleich mit Deutschland und dem EU-Durchschnitt (2014)
- 17 Basisindikatoren des spanischen Arbeitsmarkts im EU-Vergleich (2017)
- 18 Entwicklung der Erwerbstätigkeit, 1980–2017
- 19 Die Schattenwirtschaft in den Autonomen Gemeinschaften (1995 und 2012)
- 20 Der Staatshaushalt nach Politikfeldern (2018)

-
- | | |
|----|--|
| 21 | Die Haushalte der Autonomen Gemeinschaften (2017) |
| 22 | Die Entwicklung der staatlichen Einnahmen aus Steuern und anderen Quellen, 1994–2018 |
| 23 | Steuerdruck im internationalen Vergleich, 1975–2017 |
| 24 | Güter- und Personenverkehr der größten Seehäfen (2017) |
| 25 | Wasserressourcen der hydrographischen Becken (2017) |
| 26 | Sozio-ökonomische Indikatoren der Autonomen Gemeinschaften (2017) |
| 27 | BIP pro Kopf und Position im BIP pro-Kopf Spaniens, 1967–2017 |
| 28 | Die wirtschaftliche Konvergenz der Autonomen Gemeinschaften mit der EU, 1967–2017 |
| 29 | Arbeitslosenquote nach Autonomen Gemeinschaften, 1987–2017 |
| 30 | Erwerbsquote und Beschäftigungsquote nach Autonomen Gemeinschaften (2017) |
| 31 | Anteil der Wirtschaftssektoren an der regionalen Bruttowertschöpfung, 2001 und 2018 im Vergleich |
| 32 | Anteil der Wirtschaftssektoren an der regionalen Beschäftigung, 2002 und 2018 im Vergleich |
| 33 | Gesundheitsausgaben pro Kopf nach Autonomen Gemeinschaften, 2007–2017 |
| 34 | Schulabbrecherquote und Personen mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, 2007 und 2017 im Vergleich |
| 35 | Personen von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht und Armutsgefährdung, 2008, 2012 und 2017 im Vergleich |
| 36 | Regionaler Innovationsanzeiger für Autonome Gemeinschaften, 2009–2017 |
| 37 | Die Verteilung der Mittel der Interterritorialen Ausgleichsfonds, 1993–2018 |
| 38 | Die Verteilung der Mittel des Strukturfonds an EU-Mitgliedstaaten im Zeitraum 2014–2020 |
| 39 | Exporte und Importe Spaniens nach Länder (2017) |
| 40 | Exporte und Importe Spaniens, 1990–2017 |
| 41 | Vergleich der grundlegenden Sozial- und Gesundheitsindikatoren zu Beginn und am Ende der Wirtschafts- und Finanzkrise. |
| 42 | Anteil aller Sozialleistungen am BIP 1980 – 2014 im Vergleich zu den anderen EU-Staaten |
| 43 | Anträge und Leistungsempfänger der Pflegeversicherung nach Autonomen Gemeinschaften (2018) |
| 44 | Proportion Schüler pro Lehrer, 2001 und 2016 im Vergleich |
| 45 | Die Finanzierung der Hochschulen, 2009–2015 |
| 46 | Die Sozialpakete auf nationaler Ebene, 1977–2015 |

-
- 47 Die meist vertretenen Berufe vor Eintritt in eine parlamentarische Fraktion (Wahlperiode 2016–2019)
- 48 Anteil der Frauen im *Congreso de los Diputados* nach politischen Parteien
- 49 Entwicklungsstand der Informationsgesellschaft im Vergleich zu Deutschland und der EU
- 50 Rangfolge und Entwicklung der Tageszeitungen nach Auflagenstärke
- 51 Die Einnahmequellen der Autonomen Gemeinschaften
- 52 Die Haushalte der Lokalen Gebietskörperschaften im Vergleich, 2009–2018
- 53 Defizit bzw. Haushaltsüberschuss der Lokalen Gebietskörperschaften im Vergleich, 2009–2018
- 54 Ausgaben der lokalen Gebietskörperschaften nach Autonome Gemeinschaften (2016)
- 55 Einnahmen der lokalen Gebietskörperschaften (2016)
- 56a Zur Strukturentwicklung des Parteiensystems, 1977–2004
- 56b Zur Strukturentwicklung des Parteiensystems, 2007–2019
- 57 Die Regierungen seit der Demokratisierung
- 58 Wahlbeteiligung bei *Cortes*-, Autonomie-, Kommunal- und Europawahlen
- 59a Ergebnisse der *Cortes*-Wahlen: Stimmen und Stimmenanteile, 1977–2004
- 59b Ergebnisse der *Cortes*-Wahlen: Stimmen und Stimmenanteile, 2008–2019
- 60a Mandatsverteilung in den *Cortes*, 1977–1989
- 60b Mandatsverteilung in den *Cortes*, 1993–2004
- 60c Mandatsverteilung in den *Cortes*, 2008–2019
- 61 Wahlen in Katalonien inmitten des Territorialkonflikts
- 62a Die Regierungen in den 13 Autonomen Gemeinschaften, in denen die Wahlen am gleichen Termin stattfinden, 1983–2003
- 62b Die Regierungen und Regierungsbündnisse in den 13 Autonomen Gemeinschaften, in denen die Wahlen am gleichen Termin stattfinden, 2007–2019
- 63a Die Regierungen in den historischen Nationalitäten und in Andalusien, 1980–2001
- 63b Die Regierungen in den historischen Nationalitäten und in Andalusien. 2001–2019
- 64a Ergebnisse der Kommunalwahlen, 1979–2003
- 64b Ergebnisse der Kommunalwahlen, 2004–2019
- 65a Die Parteizugehörigkeit der Bürgermeister in den größten Städten, 1979–2003

-
- | | |
|-----|--|
| 65b | Die Parteizugehörigkeit der Bürgermeister in den größten Städten, 2007–2019 |
| 66a | Wahlen zum Europäischen Parlament, 1987–2004 |
| 66b | Wahlen zum Europäischen Parlament, 2009–2019 |
| 67 | Ergebnisse der gesamtstaatlichen Volksabstimmungen |
| 68 | Ergebnisse der Volksabstimmungen in den Autonomen Gemeinschaften |
| 69 | Teilnahme der Bürger aller Altersgruppen an politischen Aktivitäten, 2010 und 2018 im Vergleich |
| 70 | Teilnahme der Jugendlichen (18–35 Jahre) an <i>online</i> Foren nach Wahlintention (2016) |
| 71 | Teilnahme an Demonstrationen im Vergleich mit anderen Ländern der EU, 2006–2012 |
| 72 | Ehrenamtliche Tätigkeiten in (politischen) Vereinen, Verbänden oder Interessenvertretungen, 2007–2016 |
| 73 | Eingaben an den spanischen Transparenzrat, 2015–2017 |
| 74 | Präferenzen zwischen verschiedenen Alternativen der territorialen Organisation nach Wahlpräferenzen in Katalonien (2018) |
| 75 | Todesopfer bei Terroranschlägen der ETA, 1968–2010 |
| 76 | Umfrage: Bitte sagen Sie mir, ob Sie sich mit der EU verbunden fühlen? 2000–2018 |
| 77 | Umfrage: Würden Sie sagen, dass (Ihr Land) von der Mitgliedschaft in der EU profitiert hat oder nicht?, 1988–2018 |
| 78 | Zahlungen und Rückflüsse aus dem EU-Haushalt Spaniens, 1988–2016 |
| 79 | EU-Budgetbalance (Zahlungen – Rückflüsse), 2014–2017 |
| 80 | Die Machtverteilung im EU-Rat nach dem <i>Banzhaf</i> -Index, 1986–2019 |